



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 87/2020

Neue Informationstafeln zu ungewöhnlichen Waldbildern

Nach Sturm, Dürre und Borkenkäfer finden sich zunehmend abgestorbene Baumgruppen oder ganze Bestände im Wald. ThüringenForst macht mit einer neuen Info-Tafel auf bisher nicht gekannte Waldbilder aufmerksam – bleibt aber optimistisch

Erfurt (hs): Die dreijährige Dürreperiode hat den Schad- und Totholzanteil in den heimischen Nadel-, Misch- wie auch Laubwäldern deutlich erhöht. Das historische Ausmaß der Schäden zwingt viele Waldbesitzer, so auch ThüringenForst, dazu, mit differenzierten und angepassten Bewirtschaftungskonzepten zu arbeiten. Nicht nur einzelnes Totholz, sondern gänzlich abgestorbene Waldflächen gehören folglich, zumindest zeitweise, künftig zum Landschaftsbild. Das diese unerfreulichen Waldbilder nur vorübergehend sind, hierüber klärt ThüringenForst mit einer neuen Informationstafel auf. Sie soll Waldbesucher und Naturfreunde ab sofort an entsprechenden Schadflächen aus erster Hand informieren.

Stehendes Totholz – kein schöner Anblick

„In unseren nachhaltig und naturnah bewirtschafteten Wäldern sind abgestorbene Bäume -stehend oder liegend- ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. Eine gezielt gesteuerte Menge Totholz bietet vielen Tieren, Pflanzen und Pilzen einen Lebensraum und steigert damit die Biodiversität“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Seit 2018 hat sich diese kontrollierte Situation des Totholzmanagements in den Thüringer Wäldern allerdings dramatisch verändert. Sturm, Dürre und Borkenkäfer haben ganze Waldflächen absterben lassen, die die bisherigen Totholz mengen um ein Vielfaches übertreffen. „Für den erholungssuchenden Waldbesucher und Naturfreund kein schöner Anblick – auch nicht für Waldbesitzer und Förster“, so Gebhardt weiter. Aber er kann gleichzeitig in doppelter Hinsicht beruhigen: Denn die Totholzflächen werden in absehbarer Zeit verschwinden und neuen, klimastabilen Zukunftswäldern Platz machen. Zum anderen geht von diesen Totholzflächen keine Borkenkäfergefahr mehr aus. In abgestorbenen Bäumen vermehrt sich kein Borkenkäfer.

02.11.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
Ust.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

In abgestorbenen Bäumen vermehren sich kein Borkenkäfer

Rund 1.500 Stück dieser recyclingfähigen Informationstafeln werden in den nächsten Wochen in den 200.000 Hektar Wald der Landesforstanstalt an entsprechenden Schadflächen angebracht. „Es war uns einfach wichtig, dass der Waldbesucher vor Ort über das konkrete Problem und die Lösung informiert wird“, so Gebhardt abschließend. Mit der Umwandlung der Schadflächen in neue klimastabile Zukunftswälder verschwinden die Informationstafeln wieder. Und der Waldbesucher kann den besagten Blick auf abgestorbene Wälder gegen die herrliche Aussicht auf saftig-grüne, artenreiche Mischwaldkulturen eintauschen.

Wörter: 340, Zeilen: 037

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.